

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 57 (1931)  
**Heft:** 14

**Illustration:** [s.n.]  
**Autor:** [s.n.]

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 15.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**





„Nun, Fräulein Elli, wie war's gestern bei Ihrer Verlobung?“  
 „Jegersli — wie immer...“

ßen Geschmacksverschiebungen, die wir heute in der geistigen Kultur erleben (z. B. Verblässen des humanistischen Bildungsideals) rühren jedenfalls zum großen Teil von der Verschiebung der Geschmacksautorität und nicht ausschließlich vom Wandel des Geschmacks selber her; als zweiter Grund kommt natürlich überall in Betracht, daß heute bei geistigen Geschmacksfragen viel größere Massen beteiligt sind als früher (vgl. Artikel „Kunst und Literatur“).

Auch das verminderte Ansehen des Fachmannes auf den meisten Gebieten (Technik und Wirtschaft ausgenommen) gehört hierher. Die Zerstörung der Autoritäten und das gesteigerte Selbstbewußtsein bringen es durchgängig mit sich, daß auf den meisten Gebieten der Laie die Ueberlegenheit des Fachmannes nicht mehr anerkennt, sondern selbständig Stellung nehmen zu können beansprucht. Es gilt das besonders für eine Reihe von Wissenschaften und für die Politik und äußert sich hier als Ueberheblichkeit des Urteils und der (nicht von Fachmännern getragenen) Kritik, in dem Aufkommen förmlicher „Liebhaberwissenschaften“, die volle Anerkennung beanspruchen (Psychoanalyse), und in einer unerkennba-

ren Vergröberung des geistigen und politischen Lebens.

Diese Betrachtungsweise gibt dem Problem einen völlig neuen Aspekt. Wir gewinnen von diesem erhöhten Standpunkt aus nicht nur Ueberblick und Einsicht in die Konfliktsphäre, sondern auch die Mittel zur Verjöhnung der Gegensätze. Den interessierten Leser verweisen wir auf unseren Artikel „Kurpfuscher“, wo wir unsere Erfahrung mit der letzten Sondernummer schildern. Man wird erkennen, daß jener Problemkreis soziologisch dieselbe Wurzel hat wie der Vorliegende.

## Schüttel-Ostern

Befreit sind Steg und Weg vom Schnee,  
 Befreit ist auch der Schnegg vom Weh.

Der Lenz macht sich schon mächtig breit,  
 Lang geht's nicht, bis es prächtig mait.

Zum Singen uns die Amsel mahnt.  
 Den Frühling auch die Mamsell ahnt:  
 Hört sie das Allerlei der Klänge?  
 Nein, sie studiert die Kleiderlänge  
 Und noch am Ostersonntag Morgen  
 Hat sie für Ostermontag Sorgen:  
 Nochmal dieselben Kleider? Nein!  
 Sonst würden ja die Kleider klein ...

Wie ist der Mensch jetzt osterfroh,  
 So lange litt am Frost er; oh!

Des Abends singen Pärchen Lieder,  
 Des Morgens tun's die Lerchen wieder.

Und ach! vor jeder fahlen Primel  
 Kriegt jeder einen prallen Himmel:  
 Schon sieht er sich vom Baume pflücken  
 Und froh sich nach der Pflaume bücken ...

So ist der Lenz: Er macht die Leute  
 Konfus. Und darob lacht die Meute!

**Frühlings = Müdigkeit**

Erschlaffung und Nervosität verlieren sich rasch durch das Stärkungsmittel

**Elchina**

Es kräftigt, belebt und verjüngt

Originalpack. 3.75, sehr vorteilhaft  
 Orig.-Doppelpack. 6.25 i. d. Apotheken